



fahrungen, die sie erwerben, müssen die Hörer der Schulen der kommunistischen Arbeit natürlich ein Vorbild an aktivem, beharrlichem Kampf gegen alles sein, was die Verbreitung des Fortschrittlichen hemmt. Im forstchemischen Kombinat Ascha im Gebiet Tscheljabinsk wurde bis 1970 mit Verlust gearbeitet. In den ersten Jahren dieses Planjahr-fünfts hat sich die Lage geändert. Jetzt erwirtschaftet das Kombinat Gewinn. Das ist auf eine Reihe von Maßnahmen zurückzuführen, mit denen die Ausrüstungen modernisiert, der Fertigungsablauf und die Organisation der Produktion verbessert worden sind. Zur Lösung dieser Aufgaben hatte die Parteiorganisation auch Hörer von Schulen der kommunistischen Arbeit herangezogen. In den Seminaren wurde wiederholt, zu folgenden Fragen gesprochen: „Welchen Nutzen bringt dem Betrieb ein Neuerervorschlag?“, „Wie arbeitet man sich in einen neuen technologischen Prozeß am besten ein, was verlangt er dem Arbeiter ab?“

Die Erkenntnisse wurden den Werktätigen der Betriebe des Kombinats weitervermittelt, die sie in die Praxis umsetzten. Die Arbeiter übernahmen erhöhte Verpflichtungen, durch deren Erfüllung beträchtliche ökonomische Mittel erarbeitet werden konnten und die Betriebe rentabel wurden. Diese Erfahrungen der Schulen der kommunistischen Arbeit des Kombinates sind von der Redaktion der Gebietszeitung „Tscheljabinski rabotschi“ zusammengefaßt und verallgemeinert worden.

Eines den aktuellsten Probleme ist die effektive Nutzung der Arbeitszeit. Auch hier öffnet sich den Schulen der kommunistischen Arbeit ein weites Betätigungsfeld. Es gibt die verschiedensten Formen der gegenseitigen Vermittlung fortgeschrittener Erfahrungen. Die Dreher Krugli-

Hilfe für Propagandisten und

Der Erfolg der Schulen hängt wesentlich davon ab, wer dort als Leiter und als Propagan-

kow und Achapkin aus der zweiten Abteilung des Straßenbaumaschinenwerkes in Rybinsk, die an ein und derselben Werkzeugmaschine und an den gleichen Aufträgen arbeiten, übergeben bei Schichtwechsel einander die Maschine, ohne sie anzuhalten. Durch die vollständige Auslastung der Werkzeugmaschine wurde je Schicht eine Einsparung von 25 Minuten Arbeitszeit erreicht. Die Erfahrungen der Dreher wurden auf einem speziellen Handzettel, der für die Hörer der Schulen der kommunistischen Arbeit herausgegeben wurde, detailliert dargelegt. Wichtig ist, daß die Hörer der Schulen überall die Einführung einer wissenschaftlichen Arbeitsorganisation aktiv unterstützen und sich an der Erziehung der Mitglieder ihrer Arbeitskollektive zu einer mustergültigen Arbeitseinstellung beteiligen.

Methodische Räte

dist wirkt. Im vergangenen Schuljahr wurden mit Unterstützung der Parteiorganisa-